

## Dorfentwicklung Dorfregion „Ottensteiner Bergdörfer“

### 3. Sitzung der Projektgruppe 2 „GRUNDVERSORGUNG“

#### Ergebnisprotokoll

vom 12.01.2016, 19.00 bis 21.30 Uhr in der Landherberge in Ottenstein

**Teilnehmer/innen:** 17 Personen (siehe gesonderte Teilnehmer/innenliste im Anhang)

#### Tagesordnung

- Punkt 1: Begrüßung und Ablauf, Rückmeldungen zum Protokoll
- Punkt 2: Mobilitätskonzept – Weiterdenken „auf drei Säulen“  
 Säule 1: öffentlich – Buslinienverkehr  
           Inhalte NVP 2016 – 2021 des LK Holzminden  
 Säule 2: halböffentlich – Fahrdienst / Bürgerbüro  
 Säule 3: privat – MitfahrNetzwerk + mobile Versorgung
- Punkt 3: Projekte im Bereich Mobilität für den Dorfentwicklungsplan  
 + Informationen zum Modellprojekt des Landkreises
- Punkt 4: Unterstützung Ehrenamt  
 Erste Ideen für die Dorfregion
- Punkt 5: Ausblick – nächste Termine, nächste Themen

#### 1. Begrüßung und Ablauf

Herr Bürgermeister Weiner begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die 3. Sitzung der Projektgruppe 2 „Grundversorgung“ und informiert über eine neue Personalie beim LK Holzminden: Dr. Heiko Linnemann ist dort jetzt für Innenentwicklung zuständig, was auch für die Themen der Dorfentwicklung von hoher Bedeutung ist.

Frau Heineking erläutert den geplanten Ablauf der Sitzung (siehe Tagesordnung), mit der Einschränkung, dass ggf. aufgrund der Fülle nicht alle Punkte in vollem Umfang abgearbeitet werden können.

**Rückmeldungen zum Protokoll bzw. der Karte** mit Mobilitätsbedarfen in der Dorfregion und den dazugehörigen Quell- und Zielorten: In die Karte wurden neu die zu erreichenden Alteneinrichtungen aufgenommen. Je nach Ausgang der Elterngespräche würde noch der Bedarf von Meiborssen und Vahlbruch zu den Angeboten der Kinderbetreuung in Ottenstein und Lichtenhagen aufgenommen.

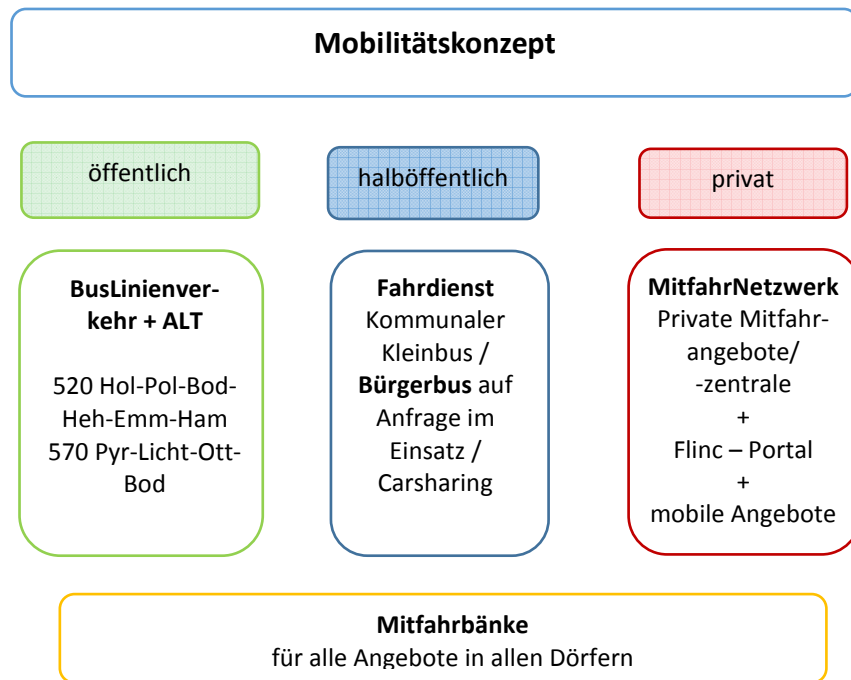
Die Karte soll im Dorfentwicklungsplan als Grundlage für das Mobilitätskonzept dargestellt werden. Somit werden bis dahin gern weitere Hinweise und Zusatzinformationen aufgenommen.

#### 2. Mobilitätskonzept – Weiterdenken „auf drei Säulen“

Ein Mobilitätskonzept für die Dorfregion soll die wichtigen Angebote der Grundversorgung auf der Hochebene erreichbar machen und dadurch vernetzen. Aufbauend auf den herausgefundenen Ziel- und Quellorten braucht es unterschiedliche Mobilitätsansätze, um ein Konzept erarbeiten zu können. Die nachfolgende Darstellung (Abb. 1) zeigt die Ergebnisse der letzten Sitzung:

**Die Dorfregion braucht ein Mobilitätsnetz aus öffentlichen, halböffentlichen und privaten Angeboten, um ein bedarfsgerechtes Angebot zu schaffen.**

Abb. 1:



In weiteren Diskussionen muss festgelegt werden, welche Ziele mit welchen Fahrmöglichkeiten erreicht werden sollen. Dazu bedarf es einer Vertiefung der drei Säulen.

### **SÄULE 1 – ÖFFENTLICH, Nahverkehrsplan 2016 – 2021 LK Holzminden (Entwurf)**

Die für die Dorfregion wichtigen Inhalte des Nahverkehrsplanes werden besprochen und von Frau Heineking im Ergebnis aufgenommen. Zum 18.01.2016 wurde daraus eine offizielle Stellungnahme an den LK Holzminden versandt (zu den genauen Inhalten siehe Präsentation zur Sitzung, Folien 5-10 sowie Anlage 1 zu diesem Protokoll).

### **SÄULE 2 – HALBÖFFENTLICH, Bürgerbus oder kommunaler Fahrdienst**

Es werden verschiedene Bürgerbusprojekte erwähnt, die in den nächsten Wochen näher verfolgt werden sollen, um herauszufinden, wie die Anfänge verlaufen sind:

#### ***Bürgerbus Hille e.V. (BBH) im Kreis Minden-Lübbecke.***

Auf der Homepage <http://www.schulder.com/bbh/chronik.htm> wird die Entstehungsgeschichte beschrieben. Hinweis: Herr Heise wird sich in der Gemeinde Hille erkundigen.

***Bürgerbus Lügde e.V.*** Der Bürgerbus in Lügde ist ein Kleinbus, der über max. 8 Sitzplätze verfügt und von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern gefahren wird. In Lügde Markt bestehen Anschlüsse an die Regionalbuslinien 732 u. 761 von/nach Bad Pyrmont sowie am Bahnhof Lügde an die Züge. Im Bürgerbus gelten die regulären Fahrpreise und Tickets des Verbundtarifes für Bus und Bahn "Der Sechser". Die Planung und Gestaltung des Bürgerbusses übernimmt der Bürgerbusverein Lügde. Bürgerbusfahren ist Dienst an der Allgemeinheit! Der Bürgerbusverein ist an weiteren Damen und Herren interessiert, die bereit sind, alle 14 Tage einen Nachmittag den Bürgerbus zu fahren. Auskünfte erteilt die Stadt Lügde.

***Bürgerbus Coppenbrügge e.V.*** seit 1.Juli 2014 als erster Bürgerbus im Landkreis Hameln-Pyrmont in Betrieb genommen. Ein Nahverkehrsangebot, das die bisherigen Linienangebote der Öffis mit großen Bussen ergänzen und abrunden soll. Hierfür konnten nach mehreren Monaten der Planung eine ganze Reihe von Fahrerinnen und Fahrern aus der Gemeinde gewonnen werden, die diesen Bus in ihrer Freizeit - also ehrenamtlich - fahren. Es gelten die üblichen Beförderungstarife des Nahverkehr Hameln-Pyrmont. Es besteht ein attraktives Fahrplanangebot (Dörpe, Brunnighausen, Bäntorf und Coppenbrügge Zentralbereich werden angefahren). <http://buengerbus-coppenbruegge.de> Hinweis: Herr Weiner kann sich beim Bürgermeister der Gemeinde Coppenbrügge erkundigen.

***Bürgerbus Anrufbus Niedernwöhren*** (LK Schaumburg) Angebot für Räume und Zeiten, in denen kein Bus-ÖPNV Angebot besteht ([www.anrufbus-niedernwoehren.de](http://www.anrufbus-niedernwoehren.de)):  
- zur Anbindung der Ortsteile an das Grundzentrum (GZ) und an Hauptbuslinien

- keine Fahrplan- oder Haltestellenbindung, nur Betriebszeiten,
- Haustür zu Haustür Bedienung, vorherige telefonische Anmeldung notwendig
- Fahrpreise in etwa doppelt so hoch wie im Bus-ÖPNV

In Niedersachsen existiert die **Vereinigung der nds. Bürgerbusvereine**. Unter: [www.pro-buergerbus-nds.de](http://www.pro-buergerbus-nds.de) kann eine Reihe von Informationen abgerufen werden.

**Kommunale Fahrdienste im LK Lüneburg / Bürgerbus Amelinghausen** ([www.buergerbus-aminghausen.de](http://www.buergerbus-aminghausen.de)), eine Unterart der Bürgerbusse. Nicht linien- oder fahrplangebunden, nicht Teil des Verkehrsverbundes. Die Fahrzeuge sind „wild“ finanziert und konzeptioniert. Die Erfahrung hat gezeigt, dass der „Bulli“ passt und reicht. Als Organisationsform e. V., dadurch wird eine Aktivierung des bürgerschaftlichen Potentials erreicht, was auch unter anderen Aspekten sehr hilfreich ist. Hieraus werden nicht nur die Fahrerinnen und Fahrer, sondern auch die Kundinnen und Kunden akquiriert. Die Fahrgäste müssen Vereinsmitglieder sein, zahlen einen Jahresbeitrag als Vereinsmitglied sowie den Bustarif. Der Fahrwunsch wird telefonisch vorab angemeldet (möglichst 3 Tage vorher). Fahrtrouten und -zeiten werden bedarfsgerecht zusammengestellt.

Frage: Wie könnten Gäste von außerhalb den Fahrdienst nutzen?

**Carsharing im thüringischen Saale-Holzland-Kreis** – der Landkreis stellt den Vereinen und gemeinnützigen Organisationen seit 2014 ein Erdgasfahrzeug zur Verfügung. Nach Registrierung und Unterzeichnung einer Überlassungserklärung können diese das Fahrzeug über ein Buchungssystem im Internet quartalsweise für bestimmte Zeitfenster reservieren. In jedem Quartal findet eine neue Vergaberunde statt, wobei es festgelegte Prioritäten gibt. Freie Termine können jederzeit kurzfristig vergeben werden. In Kooperation mit den Stadtwerken übernimmt der LK sämtliche Kosten zur Unterhaltung des Fahrzeugs; die Vereine müssen die mit der Nutzung verbundenen Kosten tragen.

Ein Konzept, um mit dem gleichen Fahrzeug in Teilregionen an zwei Tagen in der Woche ein Bürgerbus-Angebot zu etablieren wird derzeit erarbeitet. Hierfür soll ein Trägerverein gegründet werden.

Hinweis: Die Stadt Bad Pyrmont unterhält einen Bus für Jugendangebote, der derzeit nicht ausgelastet ist.

Hinweis: Die Finanzierung von Bürgerbussen wird in manchen Fällen durch Werbung unterstützt. Dies birgt neben der Geldeinnahme allerdings auch einige Schwierigkeiten.

### **SÄULE 3 – PRIVAT, MitfahrNetzwerk + mobile Versorgung**

Das **Netzwerk in Lichtenhagen**, über das auch Mitfahrgelegenheiten vermittelt werden sollen, könnte auf Grundlage der privaten Initiative für die ganze Dorfregion ausgebaut werden. Die Bürgerinformation dazu findet wie geplant am 12.02.2016 in Lichtenhagen statt, um das Konzept und bestehende Angebote vorzustellen sowie Helfer/innen zu finden. Längerfristig könnte eine Mitfahrzentrale Vermittlungsaufgaben übernehmen.

Frau Waßmuth verfügt durch die Landherberge über einen **Kleinbus** (8-Sitzer), der wöchentlich Fahrten nach Holzminden anbieten könnte.

Die **Mitfahr-App flinc** könnte auf der Hochebene in Kombination mit DB Regio als Pilotprojekt unterstützt und getestet werden. Beispiel: Schwarzwald-Baar-Kreis.

**Mitfahrbänke** werden in allen Dörfern der Dorfregion und darüber hinaus aufgestellt. Diese würden auch das Bewusstsein der Bevölkerung für die Mobilitätsprobleme verschiedener Bevölkerungsgruppen schärfen.

**Mobile Angebote der Nahversorger** (Verkaufswagen, Lieferdienste etc.) werden in ein Mobilitätskonzept mit eingedacht, z.B. ein gleichzeitiges Eintreffen der Verkaufswagen in einem Dorf als eine Art Wochenmarkt.

**Eine Mobilitätszentrale vor Ort bringt alle Bedarfe und Angebote zusammen und informiert in angemessener Weise darüber.**

### **3. Projekte für den Dorfentwicklungsplan**

- **Vorarbeiten für das Mobilitätskonzept;** Bedarfsanalyse, Wirtschaftlichkeitsanalyse, Voruntersuchungen zu Ziel- und Quellorten, Machbarkeitsstudie zu den verschiedenen Mobilitätslösungen = **Ausarbeitung eines Mobilitätskonzeptes**

- **Entwicklung einer Mobilitätszentrale**; organisatorisch, baulich, personell
- **Projektentwicklung Bürgerbus**; Vorgehen gemäß Fahrplan Bürgerbus\_Niedersachsen, d.h. Bedarfsanalyse, Grobkonzept, Haushaltsbefragung, Finanzierung eines Fahrzeugs
- Gestaltung von **barrierefreien Haltestellen** in allen Dörfern
- Standorte und **Gestaltung von MitfahrBänken** in allen Dörfern

### 3. Informationen zum Modellprojekt des Landkreises

Da noch keine genaueren Informationen dazu vorliegen, was gefördert wird und unter welchen Voraussetzungen, reicht den PG2-Mitgliedern vorerst die schriftliche Zusammenfassung in der Anlage 2, die zur Einladung verschickt worden war. Bei Bedarf wird das Modellprojekt in einer der nächsten PG2-Sitzungen erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

### 4. Unterstützung Ehrenamt

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit wird der Tagesordnungspunkt 4 verkürzt besprochen, eine tiefgehende Erörterung der Ergebnisse aus dem bundesweiten Freiwilligensurvey sowie der Seniorenbefragung in Ottenstein zum Thema wird auf die nächste PG2-Sitzung im Februar verschoben.

**Folgende Unterstützungsmöglichkeiten in der Dorfregion werden gesehen:**

- **Beratung vor Ort verbessern**
  - **Engagementlotsen „elfen“ etablieren** - nächste Sitzung
  - Unterstützung durch ZEE (Zentrum für ehrenamtliches Engagement LK Hol)
- **Projektförderung ermöglichen**
  - Eigene Programme auflegen (Bürgerhaushalt)
  - Sachmittel und Räumlichkeiten zur Verfügung stellen
  - Übernahme von Verwaltungsarbeit, Förderberatung, Sponsorensuche
- **Qualifizierungsangebote vermitteln**
  - Übersicht über passende Angebote in der Region
  - Kompetenznachweise vereinheitlichen, Vor- und Nachbereitung anbieten
- **Kultur der Anerkennung** - nächste Sitzung
  - Ehrenamtskarte Niedersachsen (Vergünstigungen als Dankeschön)
  - Ehrenamtspreis, der öffentlichkeitswirksam vergeben wird
- **Ehrenamt in Bezug auf die Daseinsvorsorge**
  - Mitfahrzentrale betreuen, Fahrer/in Bürgerbus - nächste Sitzung

**Weitere Ideen für die nächste Sitzung:** Arbeitsgemeinschaften bilden, Ehrenamtsbeauftragte beim DFB arbeiten beispielhaft, gemeinsamen Veranstaltungskalender etc.

### 4. Ausblick

Beim nächsten Treffen der PG 2 „Grundversorgung“ in der 2. Februarhälfte 2016 soll das Projekt „Förderung Ehrenamt“ tiefgehend besprochen werden. Darüber hinaus sollten das Thema Bürgerbus, Stand DE-Antrag Seniorenhaus sowie weitere Themen der Grundversorgung besprochen werden. Genauer Termin und Ort werden zusammen mit dem Kompetenzzentrum festgelegt.

Folgende weiterführende und erklärende Unterlagen zum Protokoll finden Sie auf

<http://www.planerwerkstatt3.de/dorferneuerung/aktuelles/dorfregion-ottensteiner-bergdorfer>

- Vortragsfolien vom 12.01.2016 (reduziert auf den tatsächlichen Vortrag)

- Protokoll vom 20.01.2016

**Anlage:** Stellungnahme der Dorfregion zum Nahverkehrsplan des LK Holzminden